



Der letzte Strich

... „Denn Schönheit wird durch Kunst gehoben...“ Wilhelm Busch

Das junge Mädchen stand dicht vor der Heirat, als der Bräutigam eines Tages zu ihm sagte:

„Liebes Kind, ich finde deine Waden entsetzlich dick!“

Das „liebe Kind“ ging voller Verzweiflung zum Chirurgen.

„Könnten Sie meine Waden vielleicht dünner machen, Meister?“

„Nichts leichter als das“, erwiderte der Meister und legte die Braut auf den Operationstisch.

Nachdem er der einen Wade die Proportionen eines Venusbeins gegeben hatte, meinte er etwas müde:

„Die andere wollen wir für morgen lassen, nicht wahr, liebes Fräulein?“ Und ließ die „Verbesserte“ in ihr Bett bringen.

Aber die Braut, der ihre schöne Wade im Augenblick natürlich weher tat als die häßliche, überlegte während der Nacht, daß es ja ganz gut sein mag, dem Zukünftigen zuliebe seinen Charakter zu ändern, daß ihr eine Umarbeitung der Waden jedoch etwas übertrieben erschiene. Infolgedessen erklärte sie dem Schönheitsmeister am nächsten Morgen:

„Herr Doktor, mein zweites Bein will ich in dem Zustande lassen, in dem es ist.“

Dem Doktor war das im Grunde genommen ziemlich gleichgültig, er machte das schöne Kind nur darauf aufmerksam, daß es von nun ab mit zwei verschiedenen Waden durch die Welt gehen würde.

Worauf das Fräulein die philosophische Bemerkung machte:

„Die Eroberung eines Mannes ist keinen zweiten Wadeneingriff wert!“

Bei den enormen Fortschritten in der Kosmetik, zu der solcherlei chirurgische Schönheitseingriffe

Links: Eis-Massage für heiße Tage

Unten: In Erwartung des Masseurs

Phot. Philipp, Paris

